

Arboldswil

Schulort:	Kanton 1799: Arboldswil	Basel Waldenburg	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Basel Basel-Landschaft Arboldswil
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Ziefen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 186-187v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1705: Arboldswil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1705].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Arboldswil (Niedere Schule, reformiert)			

15.02.1799

Beantwortung dieser Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Arbotschwyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Weiler.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Ja.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu Zyfen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Wallenburg.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Basel.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Sie sind alle in dem Bezirk deß Weilers ein geschlossen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	* Titterten Entfernung. 1/4 Stund. Reigoltschwyl. Entfernung. 1. Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Zyfen. Entfernung. 1/2. Stund. Liedertschwyl. Entfernung. 1 Stund. **
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	II. Unterricht.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sommer und Winter. Sommer Schul. von Ostern bis Martinj, Winter Schul. von Martinj bis Osteren.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Baßler Nachtmahlbüchlein Testament, und Hübners Historie
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die Kinder werden in der Schule behalten bis sie fertig lesen und schreiben können.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 2] 2 Stund. vormitag und 2 Stund. Nachmitag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein, aber in besonderer Ordnung.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Daß deputatenamt auf ein Vorschreiben des Pfarrers.
III.11.b	Wie heißt er?	Jacob Rudy.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Arbotschwyl.
III.11.d	Wie alt?	70. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	5. Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	9. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	In seinem Wohnort. Bandweber.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Keine.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	36. bis 40. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 18. Mädchen 22.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 12. Mädchen 15.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Im Winter von einem Kind in der Wochen 1 ß. und im Sommer. von einem Kind, in der Wochen 1/2 ß.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	[[[Seite 3] Jst keines der Schulmeister hat eine Stube in seinem Hause Zur Schule eingerichtet. worfür ihm jährlich 8 Francken HaußZinß von der Gemeind bezalt wird. Vnd muß es selber im Stand erhalten
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	An Getreide und Wein Nichts Holtz genug Zur erwerung der Schulstube, auß der Natinoal Waldung.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	30. Francken welche auß der Staats Casse herflösen.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Bescheint, Jacob Rudy SchullLehrer in Arbotschwyl. Jm Kanton Basel. den 15ten Hornig. 1799.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1426, fol. 186-187v
 Briefkopf Beantwortung dieser Fragen.
 Transkriptionsdatum 18.02.2014
 Datum des Schreibens 15.02.1799
 Faksimile 1705BAR_B0_10001483_Nr_1426_fol_186-187v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Rudy
 Verfasser Vorname Jacob
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Arboldswil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Basel	Kanton 1780	Basel
Ortskategorie	Weiler	Distrikt 1799	Waldenburg	Kanton 2015	Basel-Landschaft
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	Waldenburg
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Ziefen	Gemeinde 2015	Arboldswil
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	621022				
Geo. Länge	251704				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Arboldswil (ID: 2263)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode
 Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4341)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Name: Rudy
Vorname: Jacob

Weitere Informationen

Alter: 70
Geschlecht: Mann
Zivilstand:
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 6
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Arboldswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 1790 Jahren
Erstberuf: Weber/Spinner
Zusatzberuf: Keine Angaben